"Kinderzivilschutz" : Wasser auf die Mühlen unserer Gegner!

Autor(en): **Wagner, Stefan**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **42 (1995)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-368694

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

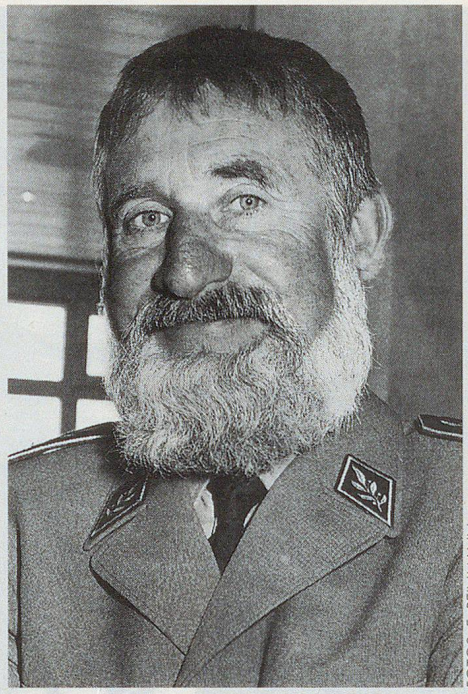
«Kinderzivilschutz» – Wasser auf die Mühlen unserer Gegner!

Gedanken zum Titelbild der Zeitschrift «Zivilschutz» 9/95

Zugegeben; die Idee vom Berner Ferienpass, Kinder auf Überraschungssituationen vorzubereiten, ihnen den respektvollen Umgang mit dem Feuer oder die lebensrettenden Sofortmassnahmen zu lehren, ist durchaus positiv zu bewerten. Ob diese Aktion Aufgabe des Zivilschutzes ist und ob die Zivilschutzzeitung auch noch darüber berichten soll, da kann man geteilter Meinung sein. Völlig unverständlich ist für uns hingegen der prominente Platz, den der «Kinderzivilschutz» auf der Titelseite erhält. Denn genau als «Kinderzivilschutz» können diese Bilder von Kindern in Zivilschutztenues interpretiert werden. Vielleicht nicht von Freunden unserer Organisation; aber den Gegnern des Zivilschutzes giessen wir mit solchen Bildern ganz schön viel Wasser auf deren Mühlen. Sie werden uns dies mit geharnischten Angriffen danken. Ausgerechnet jetzt! Landesweit kämpfen örtliche Zivilschutzorganisationen für ein besseres Image. Sinnvolle Übungen, ein anständiger Umgangston und unzählige Arbeitsstunden im Dienste der Öffentlichkeit sollen unsere Organisation in ein besseres Licht rücken. Und wir sind auf dem besten Weg, dieses Ziel zu erreichen. Warum also diese Imagebesserung mit Fehltritten wie auf der Titelseite von «Zivilschutz» 9/95 wieder ruinieren? Ausgerechnet von denselben Leuten, die sich doch eigentlich für den Zivilschutz stark machen wollen. Die Zivilschutzzeitung gerät nun mal nicht nur in Hände von Zivilschutzfreunden; dessen sollte sich die Redaktion jederzeit bewusst sein und dementsprechend Fingerspitzengefühl entwickeln. Wir brauchen uns vor den Zivilschutzgegnern sicher nicht zu verstecken. Im Sinne einer gemeinsamen Aktion «Für ein besseres Zivilschutzimage» dürfen solche Misstritte aber nicht mehr passieren. Zumal die Feuerwehr bereits eine Jugendorganisation kennt, die vom Volk akzeptiert wird. Und die Aktivitäten im Rahmen des Berner Ferienpasses passen doch eigentlich ganz gut in das Bild der Jugendfeuerwehr!

Stefan Wagner, DC Info D, Suhr

Divisionär Peter Eichenberger.



Brigadier Peter Bieder.

FOTOS: E. REINMANN

Wechsel in Armee und Militärverwaltung

rei. Der Bundesrat hat, vorbehältlich der Zustimmung der Finanzdelegation, auf den 1. Januar 1996 mehrere Wechsel in hohen Posten der Armee und Militärverwaltung beschlossen. Es handelt sich einerseits um ordentliche Mutationen, andererseits um solche, die im Zusammenhang mit der Reform und Reorganisation des EMD stehen. Unter den Ernennungen finden sich zwei Persönlichkeiten, die auch in Zivilschutzkreisen wohlbekannt sind. Es sind dies Divisionär Peter Eichenberger, bisher Direktor Bundesamt für Sanität, der zum Unterstabschef Sanität ernannt wurde, sowie Brigadier Peter Bieder, bisher Direktor Bundesamt für Luftschutztruppen, der neu Stellvertreter des Direktors Bundesamt für Logistiktruppen wird. «Zivilschutz benutzt die Gelegenheit gerne, um die beiden hohen Offiziere näher vorzustellen.

Divisionär Peter Eichenberger, 1939, von Trub (BE), ist in Zollikofen (BE) aufgewachsen. Er promovierte nach Studien an der Universität in Bern und dem 1965 bestandenen Staatsexamen zum Doktor der Medizin und bildete sich weiter zum Spezialarzt FMH für innere Medizin und eröffnete 1974 eine eigene Praxis in Zollikofen mit Spitaltätigkeit im Lindenhofspital in Bern. Neben seiner Praxis und Spitaltätigkeit war er Heimarzt eines Betagtenheimes, Waffenplatzarzt in Worblaufen, Vertrauensarzt des Zivilschutzes Kirchlindach und Münchenbuchsee sowie Schul- und Feuerwehrarzt in Zollikofen. Peter Eichenberger war im weiteren Vizepräsident der Ärztegesellschaft des Kantons Bern. Seit Anfang 1989 ist er Oberfeldarzt und Direktor des Bundesamtes für Sanitätstruppen. – Als Milizoffizier kommandierte er die Sanitätsabteilung 3 und das Spitalregiment 1. Dazwischen leistete er Dienst als Arzt im Infanterieregiment 13 sowie als Divisionsarzt der Felddivision 3.

Brigadier Peter Bieder, 1939, von Basel und Langenbruck (BL), arbeitete nach seiner Schulzeit in Glarus und einer Lehre in Basel als Hochbauzeichner und Bauführer. Arbeitsaufenthalten in Paris, Edinburgh (GB) und Reykjavik (Island) schloss sich eine mehrjährige Tätigkeit als Entwicklungshelfer in Nepal an. Seit 1968 ist er Instruktor der Luftschutztruppen. 1983 absolvierte er das British Army Staff College Camberley (GB). 1984/85 war er stellvertretender Kommandant der Luftschutzrekruten- und Unteroffiziersschulen in Wangen a/A und 1986 bis 1987 Kommandant dieser Schulen. Auf den 1. Januar 1988 wurde er zum Direktor des Bundesamtes für Luftschutztruppen ernannt. – Die militärische Laufbahn führte Peter Bieder – im Wechsel mit Diensten als Generalstabsoffizier – bis zum Kommandanten des Luftschutzbataillons 15 und des Luftschutzregiments 23.